

30.07.2018

119b



P R E S S E M I T T E I L U N G

Es gilt das gesprochene Wort!

Statement

von Bischof Dr. Stefan Oster SDB (Passau),

Vorsitzender der Jugendkommission

der Deutschen Bischofskonferenz,

im Pressegespräch zu Beginn der XII. Internationalen Ministrantenwallfahrt

am 30. Juli 2018 in Rom

Seit Monaten wächst die Vorfreude auf Rom! Diese Erfahrung habe ich in diesem Jahr so häufig bei vielen Besuchen in unseren Pfarreien gemacht. Viele unserer älteren Minis ab 14 Jahren sind begeistert. Viele waren bereits das letzte Mal dabei oder sogar schon öfter – und berichteten den Jüngeren, wie es war und wie toll es sicher wieder sein wird. Und die wollten jetzt natürlich auch mitfahren.

So führt die persönliche Werbung unter den Jugendlichen dazu, dass die circa alle vier Jahre stattfindende Internationale Ministrantenwallfahrt auch in diesem Jahr großen Zuspruch fand. Aus Deutschland fahren über 50.000 mit – und auch aus meinem Bistum darf ich rund 2.000 Jugendliche hier begrüßen. Dazu kommen noch einige Tausend aus 18 weiteren Ländern auf Einladung des Internationalen Ministrantenbundes (CIM) mit, um in Rom den Glauben und eine junge, lebendige Kirche zu feiern.

Die Ministrantenwallfahrt vertieft damit die gläubige Identität, sie stärkt die Gemeinschaft, sie zeigt den Jugendlichen die weltweite Dimension ihres Dienstes. Und sie lässt hoffentlich jeden Einzelnen erahnen, dass der Zugang zur Liturgie und zur großen Gemeinschaft der

Deutsche Bischofskonferenz
Kaiserstraße 161
53113 Bonn
Postanschrift
Postfach 29 62
53019 Bonn

Tel.: 0228-103 -214
Fax: 0228-103 -254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
Home: www.dbk.de

Herausgeber
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Sekretär der Deutschen
Bischofskonferenz

30.07.2018

119b

Kirche tatsächlich ein wesentlicher Zugang zu einer lebendigen Glaubens- und Christusbeziehung sein kann.

Als Vorsitzender der Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz bin ich sehr dankbar und froh um diese starke Präsenz junger Menschen in unserer Kirche, mehr noch: in unseren liturgischen Feiern. In Deutschland haben wir insgesamt rund 360.000 Messdienerinnen und Messdiener, 53 Prozent von ihnen sind Mädchen und junge Frauen.

Wir freuen uns sehr, dass auch in diesem Jahr eine Begegnung der Jugendlichen mit Papst Franziskus möglich sein wird. Wir werden ihn am 31. Juli in einer Sonderaudienz auf dem Petersplatz treffen können, am Gedenktag seines Ordensgründers, des hl. Ignatius von Loyola. Mit dem Papst sehen wir diese Wallfahrt auch im Zeichen eines „Jahres der Jugend“ der katholischen Kirche weltweit. Im Oktober folgt die Bischofssynode, die sich diesmal dem Thema „Jugend – Glaube – Berufungsunterscheidung“ widmen wird und im Januar wird der Weltjugendtag mit Papst Franziskus in Panama sein.

Das Motto der diesjährigen Ministrantenwallfahrt heißt „Suche Frieden und jage ihm nach“. Wie passend für eine Zeit, in der sich so viele Menschen nach Frieden sehnen, in der aber zugleich so viele Gefährdungen für den Frieden am Horizont erscheinen. Ich bin sicher, dass vor allem auch der internationale Charakter dieser Wallfahrt ein wichtiges Zeichen der Verständigung unter jungen Christen und Christinnen in der ganzen Welt sein wird. Und ich erhoffe mir, dass viele von ihnen ein Sauerteig für Frieden und Verständigung und gegen Spaltung und Fremdenfeindlichkeit in ihren eigenen Ländern und Wohnorten zuhause sein werden.

Dem CIM und unserer Arbeitsstelle für Jugendseelsorge (afj) bin ich überaus dankbar für die intensiven Vorbereitungen auf Rom. Die Jugendlichen wird ein buntes und vielfältiges Programm erwarten mit großen Gottesdiensten, einem geistlichen Programm, mit Besichtigungen und Ausflügen, mit internationalen Begegnungsspielen und mehr. Viele Ministranten freuen sich auf das „Blind Date“, bei dem sich – zufällig gemischt – Jugendliche aus den unterschiedlichsten Gemeinden begegnen können. Ein besonderer Akzent wird diesmal unser Angebot an der sogenannten Nationalkirche Santa Maria dell' Anima sein – offene Angebote für die Pilgergruppen zur Begegnung und zum Austausch, für gemeinsames Gebet und vieles mehr. Die Arbeitsgemeinschaft Berufungspastoral der Orden wird dieses offene Angebot gestalten. Das Team der Ordensgemeinschaften wird aber auch in der Stadt präsent und ansprechbar sein, Tipps für die Wege in Rom oder für das Programm geben und Erfrischungen anbieten. Gleichzeitig werden der BDKJ und die katholischen Jugendverbände vor Ort ihre Aktion „Frag den Papst“ fortsetzen, die auf den Dialog mit dem Heiligen Vater rund um die Weltbischofssynode im Herbst zu „Jugend, Glaube und der Berufungsunterscheidung“ verweist.

Welchen Plan hat Gott mit meinem Leben? Was will ich damit tun? In dem Sinn „Berufung klären, Glauben vertiefen, Entscheidungen treffen“ hat die „Zukunftswerkstatt“ der Jesuiten in Frankfurt den Pilgerinnen und Pilgern aus Deutschland ein Comic mit ins Reisegepäck

30.07.2018

119b

gegeben, das vom Leben des Ignatius von Loyola erzählt. Auch wenn jemand nicht Mönch oder Ordensfrau werden will, kann ihn das Büchlein vielleicht zur Suche nach dem MEHR im Leben inspirieren.

Die Freude der Jugend ist ansteckend – und so wünsche ich uns allen, dass wir einen Funken davon auffangen und dann nach Hause in unsere Gemeinden tragen. Lasst uns vielen weiteren Menschen davon erzählen! Möge Gott uns mit seinem Segen begleiten.